

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **35 (1955-1956)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zurückzugewinnen, sie aus den Mauern des Klosters hinauszuführen: «oltre le mura, nel sole». Ein neues, durch beider Leiden geweihtes Leben versprechen sich die Neuverbundenen, eine neue, von innen her lichte Gemeinsamkeit.

Im Gegensatz zum Roman «Serena Serodine», dem epische Breite eignet, eignet diesem, bei aller Fülle, bei aller Farbigkeit, rasche dramatische Abwicklung. Ihm eignet auch Wärme und Einheit des Tones, schon weil die ganze, an Serena gerichtete Erzählung aus Gualtios Mund hervorgeht, aus dem intensivst mitbeteiligten Ich. Ein Verfahren, dessen Tücken die Dichterin fast durchweg zu meistern vermag. Verschiedenes andere wäre dem fesselnden Roman nachzurühmen: in knappen Zügen anschaulich historische Hintergründung

der Ehefabel, Verwobensein von Landschaft und Handlung, Einprägsamkeit der mannigfachen Gestalten, Lebendigkeit der häufig verwendeten Gesprächsform, Gleichgewicht von Pathos und Humor. Nicht umsonst hat Elena Bonzanigo zehn Jahre lang mit nimmermüdem Kunstfleiß sich um ihr jüngstes Werk bemüht. Errungen hat sie dabei, und dies besagt nicht wenig, ein, gegenüber dem früheren, noch glückhafteres Fabulieren, welches, aus tiefen Schichten, reich und rein hervorquillt.

*Elsa Nerina Baragiola*

<sup>1)</sup> Orell Füßli, Zürich, 2. Aufl. 1943. <sup>2)</sup> Mazzuconi, Lugano 1944. <sup>3)</sup> Eb. 1955.

## Diktierapparat DICTAPHONE

Neuestes Modell Time-Master 5 - das Spitzenzeugnis der größten und erfahrensten Spezialfabrik. Elektronisch verstärkte, sichtbare und unauslöschbare Diktataufnahme auf ein federleichtes unzerbrechliches Plasticband. Einfach in der Handhabung durch Chef und Sekretärin und sehr zuverlässig. Unterlagen über die glänzende Rendite stehen zur Verfügung.

## RN FÄCHER-KARTEI

die Schnell-Kartei für Büro und Reise. Vorzüge dieser im In- und Ausland seit Jahren bewährten RN-Spezialität: geringer Platzbedarf, Karten öffnen sich selbsttätig zu vortrefflicher Übersicht auf Anschriften und Signale, vielfältige Signalisationsmöglichkeiten, preiswert in Anschaffung und Unterhalt. Kostenlose, zuverlässige Beratung in allen Kartei-Fragen.

## Schreibmaschinen SMITH-CORONA

Jede Smith-Corona (Portable-Modelle ab Fr. 295.—) ist das Ergebnis 50jähriger Erfahrung und Pionierarbeit im Schreibmaschinenbau. Besondere Merkmale: schöne Schrift, leichter und leiser Gang, mühelose Umschaltung, sinnreich und griffsicher angeordnete Bedienungsorgane. Kostenlose und unverbindliche Probestellung! Ausstellung: Beethovenstr. 49/Gartenstr.

Prospekte bereitwillig von



Bahnhofstraße 22  
Zürich, Tel. (051) 23 37 07

**BAHNHOF-BUFFET ZÜRICH**

INH.: PRIMUS BON TEL. 23 46 44

Der Treffpunkt für geschäftliche  
Besprechungen und das gediegene  
Restaurant im I. Stock

# Keimfreie Milch

Seit Jahrzehnten ist unser Unternehmen bei der Gewinnung des Rohstoffs *Milch* bahnbrechend vorangegangen, indem wir im entsprechenden Einzugsgebiet für peinlichste Einhaltung des Milchregulativs Sorge trugen. Erwähnen wir nur die häufigen Stallkontrollen, welche im Gegensatz zu früher von Bauern und Genossenschaften heute gern gesehen und als aktive Hilfe geschätzt werden, wie auch die gewissenhafte Untersuchung nicht nur der Tiere, sondern auch des Futters und der verwendeten Gefäße. Außerdem wird die Milch bei der Ablieferung strengen Kontrollen unterworfen, welche sich auf Qualität, Sauberkeit und Keimgehalt erstrecken.

Um den Konsumenten volle Garantie zu leisten, daß der Rohstoff Milch in der Ovomaltine und allen übrigen Ovo-Spezialitäten, aber auch in den milchenthaltenden Kindernährpräparaten, wirklich den modernsten Anforderungen entspricht, wurde 1951 im Betrieb Neuenegg die erste schweizerische Großanlage zur Uperisation der Milch eingerichtet. Seit 1952 wird alle in unserem Betrieb verarbeitete Milch uperisiert und damit keimfrei gemacht.

Im Prinzip besteht das Uperisationsverfahren darin, daß die vorsichtig vorgewärmte Milch während Bruchteilen von Sekunden durch einen Dampfstrahl auf ca. 145<sup>0</sup> erhitzt und sofort wieder abgekühlt wird. Diese kurze, aber starke Erhitzung genügt, um alle krankheitserregenden Keime restlos zu vernichten, aber auch, um die Milch von den die Haltbarkeit beeinträchtigenden Sporenbildnern völlig zu befreien. Andererseits bleibt die Milch sowohl in bezug auf den Geschmack, wie die biologische Zusammensetzung, praktisch unverändert.

Auf Verlangen stellen wir Ihnen gerne unsere Broschüre «Keimfreie Milch» zu, welche alles Wissenswerte über das Uperisationsverfahren enthält.

*Dr. A. Wander A.G., Bern*